

Jahresmitgliederversammlung 2017 in Würzburg

Die Jahresmitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern fand am 09. und 10.06.2017 gemeinsam mit der Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht in Würzburg statt. Am Samstag begrüßten die Präsidenten der Deutschen Verkehrs-

letzten Jahren über 150 Querungsstellen für Fußgänger und Radfahrer neu eingerichtet und an 275 weiteren, besonders kritischen Querungsstellen Verbesserungen vorgenommen“, freute sich Herrmann. Mit Blick auf die Verkehrsführung ist dem Minister



wacht und der Landesverkehrswacht Bayern, Prof. Kurt Bodewig und Dr. Florian Herrmann, zahlreiche Ehren Gäste aus Politik und Wirtschaft. Bayerns Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann kündigte in seinem Festvortrag weitere Investitionen in die Verkehrssicherheit an. Außerdem investiere Bayern im Rahmen des Radverkehrsprogramms Bayern 2025 kräftig in Radwege an Bundes- und Staatsstraßen, denn „Bayern soll Radland Nr. 1 werden“, so Verkehrsminister Herrmann. Leider verunglücken immer noch viele Radfahrer und Fußgänger beim Überqueren von Straßen, sagte Herrmann weiter. „Unsere Straßenbauverwaltung hat in den

Bayerns Schülerlotsen im Wettstreit um den Landessieg

Der diesjährige Landesentscheid der bayerischen Schülerlotsen fand auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei in Eichstätt statt. Dabei ermittelten 14 Schülerlotsen aus allen bayerischen Regierungsbezirken ihren „Bayerischen Meister“. Landessieger wurde Maximilian Kuchler von der Verkehrswacht Rosenheim. Den zweiten Platz belegte Julia Brendel von der Verkehrswacht Lichtenfels aus Oberfranken. Dritter wurde Anton Bauer von der Verkehrswacht Kitzingen

auch eine qualitativ hochwertige Beschilderung und Markierung wichtig. „Abgesehen von Erneuerungen und Verbesserung der Sichtbarkeit prüfen wir selbstverständlich immer auch, ob ein Verkehrszeichen überhaupt noch erforderlich ist. Denn auch die systematische Lichtung des Schilderwalds kann einen erheblichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten“, so Herrmann.

Abschließend lobte Herrmann die sehr gute Zusammenarbeit mit den 140 bayerischen Verkehrswachten. „Unsere Verkehrswacht ist ein unverzichtbarer Anwalt für besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer“, erklärte der Innenminister mit Blick auf die rund 22.500 Mitglieder, die sich bereits seit mehr als 60 Jahren für die Verkehrssicherheit auf Bayerns Straßen engagieren. Neben der Sicherheit von jungen Führerscheinbesitzern und der ‚Generation 50 plus‘ habe die Verkehrswacht auch ganz erheblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen beigetragen.

aus Unterfranken. Der Landessieger vertritt Bayern nun beim Bundesentscheid in Hannover, der am 15./16. September stattfinden wird.

Die Wettbewerbsdurchführung lag in den Händen der Verkehrswacht Eichstätt. Für die Ausarbeitung und Gesamtleitung zeichneten sich die Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht Bayern, Wolfgang Gerstberger und Peter Starnecker, verantwortlich. Die Veranstaltung wurde am Vormittag durch den Vorsitzenden der Ver-

kehrswacht Eichstätt, Landrat Anton Knapp, eröffnet.

Nach einem theoretischen Prüfungsteil galt es im Praxisteil das eigene Reaktionsvermögen zu testen. An-

Die Siegerehrung am Nachmittag führte der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern Herr Wolfgang Gerstberger mit den anwesenden Ehrengästen im Rahmen der Feierstun-



Landesentscheid der Schülerlotsen in Eichstätt

schließend folgten Entfernungss- und Geschwindigkeitsschätzungen bei herannahenden Fahrzeugen. Damit verbunden war auch die Frage nach dem Anhalteweg eines Fahrzeuges

de durch. Eine besondere Ehre für die besten bayerischen Schülerlotsen war es, dass zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben Grußworte sprachen: Frau Bri-



Bezirksentscheid in Freyung

auf nasser Fahrbahn. Bei ihrem täglichen Einsatz werden Schülerlotsen und Schulweghelfer gerade bei diesen Verkehrsabläufen immer wieder besonders gefordert.

gitta Brunner (Regierungspräsidentin Oberbayern); Herr Herbert Wenzl (Polizeivizepräsident Oberbayern Nord) und Frau Maria Wilhelm (Regierungsdirektorin Bayer. Staatsministerium für



Bezirksentscheid in Erding



Bezirksentscheid in Ansbach

Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst). Wolfgang Gerstberger dankte bei der Preisübergabe dem Team der Verkehrswacht Eichstätt für die Vorbereitung und Ausrichtung des diesjährigen Landesentscheides. Ein weiteres Dankeschön ging an die zahlreichen Sponsoren (der TÜV SÜD AG, der



Bezirksentscheid in Münchenberg

Kommunalen Unfallversicherung Bayern und allen örtlichen Sponsoren) für die großzügige Unterstützung der Verkehrssicherheitsarbeit.

Für die Qualifizierung zum Landesentscheid mussten die Lotsen bereits bei den Bezirksentscheiden ihr Können in Theorie und Praxis unter Beweis stellen. Die diesjährigen Bezirksentscheide wurden ausgerichtet von den Verkehrswachten Ansbach, Augsburg, Bodenwöhr, Erding, Freyung-Grafenau, Kitzingen und Münchenberg. Allen engagierten Helfern und Sponsoren vor Ort danken wir herzlich für die Unterstützung.



Bezirksentscheid in Kitzingen- Iphofen



Bezirksentscheid in Bodenwöhr



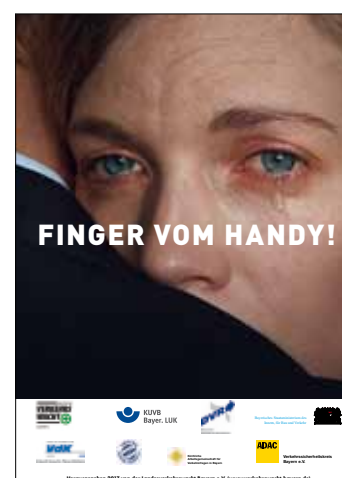
Bezirksentscheid in Augsburg - Königsbrunn

Online – Shop der Verkehrswacht Service GmbH (VSG) Plakataktion

Im September 2016 startete der Online-Shop der VSG auf der Internet-Seite der Landesverkehrswacht Bayern (www.shop.verkehrswacht-bayern.de). Im Rahmen der letzten beiden Jahresmitgliederversammlungen in Kelheim und in Würzburg haben wir Ihnen die Produkte vorstellen dürfen. Zahlreiche Vorschläge der Verkehrswachten konnten für das aktuelle Sortiment bereits aufgegriffen und umgesetzt werden. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit und Ihre konstruktive Kritik. Derzeit haben sich bereits rund ein Drittel der Verkehrswachten im Shop registriert. Neu im Angebot sind „Flaggen“ für den Einsatz im Freien. Ab der nächsten Ausgabe der



LVW-Mitteilungen werden wir Ihnen regelmäßig aktuelle Artikel aus dem Sortiment vorstellen. Schreiben Sie uns doch wie Ihnen der Online-Shop gefällt (lvw@verkehrswacht-bayern.de). Die VSG freut sich über zahlreiche Bestellungen der Verkehrswachten und Kommunen.



Juli/ August: Finger vom Handy

Zeitschrift „mobil und sicher“

Nach fast 23 Jahren wurde das Verkehrswachtmagazin „mobil und sicher“ im Erscheinungsbild modernisiert mit umgestalteten Seitenaufbau, zeitgemäßem Schriftbild und anderem Text-Bild-Verhältnis. Die Landesseiten sind nun flexibler gestaltet, um noch stärker auf aktuelle Projekte und besondere Aktionen eingehen zu können. Veränderte Lesegewohnheiten und ein verändertes Designempfinden sowie neue inhaltliche Schwerpunktsetzungen machen diesen Relaunch notwendig. Und wir sind zuversichtlich, damit die Zeitschrift für Sie noch besser machen zu können. Geblieben ist unser Anspruch, für Sie weiterhin eine fachlich kompetente, informative, interessante und vielsei-

tige Verkehrssicherheitszeitschrift zu erstellen.

Lesen, was sicher macht. Das Jahresabo von 6 Ausgaben kostet 8,50 Euro im Jahr incl. Mwst. u. Versand. Das Verkehrswachtmagazin wird auf dem Postweg zugestellt. Bestellen Sie jetzt www.mobilundsicher.de, Tel. 0451-7031267, Fax 0451-7031281

Zitat Prof. Kurt Bodewig, DVW-Präsident aus dem Zwischenruf in Ausgabe 3/2017:

Wir hoffen auf gelebte Verbandsarbeit in unserem Mitgliedermagazin, welches für den Austausch im Verband ebenso wie für die Kommunikation nach außen völlig unverzichtbar ist. Die Verbandszeitschrift muss fester



Bestandteil einer Verkehrswachtmitgliedschaft sein.

Quelle: Dr. Rita Bourauel,
Chefredakteurin „mobil und sicher“:

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

„Viel Lärm um nichts - in der Stille liegt die Kraft“

Rund 3000 Biker haben am 1. Mai gemeinsam den 21. ökumenischen Gottesdienst in der Messehalle Am Hagen gefeiert. Das diesjährige Motto lautete: „Viel Lärm um nichts - in der Stille liegt die Kraft“.

Manche Motorradfahrer würden sich ihre Maschine nach dem Sound aussuchen. „Andere aber sehen das kri-

tisch, man muss nur an die Anwohner der Rusel oder in Grün denken“, so sagte der evangelische Pfarrer Hasso von Winning. Der Sound einer Maschine mache den Menschen doch nicht größer, denn die Kleinkariertheit bleibe, wenn man wieder vom Bock heruntersteigt. Gemeinsam mit dem Katholischen Pfarrer Kilian Limbrunner wies er darauf hin, dass man aufpassen müsse, dass der Klang einer Maschine nicht zum Lärm um nichts verkommt. „Denn in der Stille liegt die Kraft“, sagte von Winning.

Vor dem Gottesdienst konnten sich die Biker bei einem Info-Park „Rund ums Motorrad“ vor der Messehalle austauschen und die Maschinen der anderen begutachten. Die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. informierte wiederum mit einem Info-Stand die Zweiradfahrer. Hierbei wurden sie auch auf die

Gefahren von Alkohol und Drogen im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeuges hingewiesen und konnten die Wirkung gleich auf dem Rauschbrillenparcours testen. Da Motorradfahrer meist auch Autofahrer sind, konnten sie ihre Fähigkeiten an einem Pkw-Simulator testen, was wiederum auf reges Interesse stieß. Auch Motorradfahrer, die vielfach glaubten, ihr „Gerät“ zu beherrschen, mussten am Motorradsimulator der KVV Berchtesgadener Land oftmals feststellen, dass ihre Fähigkeiten für eine Teilnahme im Straßenverkehr doch nicht immer ausreichen.

Nach dem Gottesdienst stiegen die rund 3000 Teilnehmer auf ihre Motorräder und erhielten von Pfarrern aus der Region den Segen für eine sichere Saison. Traditionell starteten die Biker zu einem Korso durch die Innenstadt, angeführt von Pfarrer von Winning und Pfarrer Limbrunner auf ihren Motorrädern.

Quelle: Straubinger Tagblatt

Auszeichnung bewährte Kraftfahrer

Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Straubing, Johann Ehrnsperger, hat am Montag, 03.07.2017 im Hotel Röhl, zusammen mit dem stellv. Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Straubing, POR Thomas Pfeffer, und dem Leiter der Straßenverkehrsaufsicht, Alfons Bielmaier, zehn bewährte Kraftfahrer als Anerkennung für unfallfreie Fahrt und straffreies, vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr ausgezeichnet.

Sieben der Geehrten konnten 50 Jahre vorweisen, in denen sie ohne Unfall und Strafe ein Fahrzeug gesteuert haben. Einer hat sich über 40 Jahre, ein weiterer für 25 und der Jüngste für 20 Jahre Fahrzeit auf der Straße bewährt. Zusätzlich durfte sich noch ein Geehrter über Gold mit Eichenkranz für 30 Jahre als Berufskraftfahrer freuen.

Der Vorsitzende betonte, dass für ihn diese Ehrung ein Zeichen sei, dass

Menschen auf ihre Mitmenschen Rücksicht nehmen und das Leben und Eigentum anderer schätzen. Thomas Pfeffer dankte den Geehrten aus Sicht der Polizei, die durch rücksichtsvolle Fahrer weniger Arbeit habe. Alfons Bielmaier gratulierte den ausgezeichneten Fahrerinnen und Fahrer in Vertretung von Oberbürgermeister Markus Pannermayr im Namen der Stadt Straubing. Wolfgang Eberl, Moderator

für Seniorenarbeit bei der KVV, informierte die Anwesenden über das neue Projekt „Fit im Auto“, das allen Senioren ab 60 Jahren die Möglichkeit bietet, das eigene Können hinter dem Steuer praktisch zu testen und mit Experten zu hinterfragen.

Quelle: KVV Straubing

v.l.n.r.: Vorsitzender mit POR Thomas Pfeffer, Wolfgang Eberl (1.v.r.) und Alfons, Bielmaier (3.v.r.) mit den Geehrten



Ehrenzeichen für Alfred Hopfensberger

Auf Bestreben der Kreisverkehrswacht Straubing e.V. verlieh der Präsident der Deutschen Verkehrswacht und Bundesverkehrsminister a. D., Prof. Kurt Bodewig, Herrn Alfred Hopfensberger in Anerkennung hervorragender Verdienste um die Sicherheit im Straßenverkehr das Ehrenzeichen der Deutschen Verkehrswacht in Silber.

Der 2. Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Straubing, Alfred Hopfensberger, war seit dem 26.07.1979 - fast 38 Jahre - zweiter Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Straubing. Mitglied bei der Verkehrswacht ist er bereits seit dem 12.05.1968, fast 50 Jahre. Nach

der Erkrankung des damaligen ersten Vorsitzenden, Hans Günter Sax, leitete er von September 2010 bis 28.10.2011 die Geschicke des Vereins und konnte bei den Neuwahlen 2011 einen neuen Kandidaten für den Vorsitzenden vorstellen. Als langjähriger Vorsitzender des MSC Straubing war natürlich sein Sach- und Fachverstand für die Kreisverkehrswacht von oberster Priorität. Die Kreisverkehrswacht Straubing bedankt sich bei Herrn Hopfensberger für sein langjähriges Engagement und Erfahrung, welches er für die Kreisverkehrswacht Straubing geleistet hat und hofft weiterhin, dass er die Inte-



v.l.n.r.: 1. Vorsitzender Johann Ehrnsperger, Alfred Hopfensberger, Landrat Josef Laumer

ressen des Vereins mit Wohlwollen begleitet und die Verkehrswacht auch in Zukunft auf seinen Rat und Unterstützung zählen darf. *Quelle: KVV Straubing*

Kreisverkehrswachten Freyung-Grafenau und Passau e.V.

Rollerfahrer testen ihren Bremsweg

Es ist erstaunlich, wie schnell der Roller steht. Der Bremsweg ist sehr viel kürzer als beim Auto. Daraus folgt die Nachricht an die Autofahrer: „Abstand halten.“

Beim Training für Fahrer schwerer Roller auf dem Messegelände bei der Passauer Dreiländerhalle haben 28 Teilnehmer aus Österreich und Deutschland sich und ihr Zweirad besser einschätzen gelernt. Veranstalter war die Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau mit Wolfgang Manthey an der Spitze, die die Verkehrswacht Passau mit Geschäftsführer Ottmar Bauer

unterstützte. Die Aktion fand im Rahmen des Burgman-Roller-Treffens in Waldkirchen statt. Der jüngste Fahrer war 45, viele aber über 70 Jahre alt. Laut Wolfgang Manthey habe man das Treffen auch unter das ÖAMTC-Motto gestellt „Sehen und gesehen werden“. Dabei gehe es darum, dass die Motorradfahrer auch ein Gespür dafür bekommen, ob sie der Autofahrer wahrnimmt. Deshalb nämlich passieren die meisten Unfälle etwa beim Linksabbiegen.

Quelle: PNP, Foto: Jäger



Kreisverkehrswacht Nürnberg e.V.

Karate-Weltmeister Nikolai Pourraki ehrte Nürnberger Schülerlotsen

Im laufenden Schuljahr 2016/ 2017 sind in Nürnberg 314 Schülerlotsen tätig und dies, obwohl es für die Verkehrserzieher der Verkehrspolizei Nürnberg, Schulleitungen und Betreuungslehrer immer schwieriger wird Schülerinnen und Schüler für die Tätigkeit als Schülerlotse zu motivieren und über mehrere Jahre hinweg bei dieser ehrenamtlichen Aufgabe zu halten. Neben fehlender Anerkennung vieler Erwachsener, wird die Arbeit der Lotsen von anderen Schülern häufig als „uncool“ bezeichnet. Bemerkungen wie: „Du hast mir überhaupt nichts zu sagen!“ oder „Das geht ja von meiner Freizeit ab!“, sind deshalb keine Seltenheit.

Umso höher ist es denjenigen anzurechnen, die sich freiwillig für diesen „Dienst“ melden. Schließlich müssen sie bei jedem Wetter ihren Posten besetzen und hierfür auch noch früher Aufstehen als ihre Schulkameraden. Den Dienst machen sie freiwillig und ohne Bezahlung. Sie sind die Garanten, dass ihre Schulkameraden sicher zur Schule kommen. Besonders hervorzuheben ist, dass in Nürnberg an Schülerlotsenüberwegen bisher kein schwerer Unfall passierte.

Um diese Tätigkeit entsprechend zu würdigen, ist es der Verkehrswacht seit Jahren ein Anliegen den Schülerinnen und Schülern zusammen mit dem Arbeitskreis Verkehrserziehung eine Anerkennung zukommen zu lassen. In diesem Schuljahr war der Gedanke die geleistete Arbeit der Lotsen während einer Veranstaltung mit feierlichen Rahmen in den Vordergrund zu stellen und hierzu einen Medienstar einzuladen, der besonders bei jungen Leuten bekannt und beliebt ist. Die Wahl fiel auf den 5-fachen Karate-Weltmeister Nikolai Pouraki. Zudem konnte das Interesse der Geschäftsleitung der Nürnberg Messe für eine Veranstaltung dieser Art geweckt werden.

Wie sehr die Tätigkeit unserer Lotsen anerkannt wird, zeigte auch die Anwesenheit vieler bekannter Nürnberger Persönlichkeiten, die in ihren Grußworten die ehrenamtliche Arbeit zu würdigen wussten. Polizeipräsident Johann Rast, Leiter der Verkehrspolizei Polizeidirektor Dietmar Neugebauer, Polizeidirektor Werner Meier, Leiter

des Sachgebietes Verkehrsaufgaben beim Polizeipräsidentium Mittelfranken und zugleich Vorsitzender der Verkehrswacht Nürnberg, Bürgermeister Christian Vogel und der Leitende Direktor im staatlichen Schulamt Stefan Kuen, lobten in ihren Ansprachen die Tätigkeit und das Engagement der Schülerlotsen. In feierlichem Rahmen wurden von den Ehrengästen die Urkunden sowie Geschenke an die 59 ausscheidenden Schülerlotsen übergeben. Zusätzlich stand noch die Siegerehrung der alljährlich stattfindenden Altstadttrallie der Schülerlotsen auf dem Programm. Thema der Rallye, die am 30.03.2017 stattgefunden hat, war in diesem Jahr „Nürnberger Denkmäler und Gebäude“. Die Fragen zu den Denkmälern und Gebäuden waren so gestaltet, dass die Antworten nicht mehr zu „googeln“ waren. So mussten sich die Teilnehmer tatsächlich zu jedem Objekt begeben, um die richtige Antwort und eine Lösungszahl zu finden. Auch hier erhielten alle Lotsen, kleine Geschenke. Die drei Hauptgewinner

dürfen außerdem an einem Rundflug über Franken teilnehmen. Auch dieses Erlebnis ermöglicht die Verkehrswacht Nürnberg.

Der Verkehrswacht liegen neben der Seniorenarbeit auch die Schülerlotsen sehr am Herzen. Deshalb war es dem Vorsitzenden der Verkehrswacht Nürnberg ein großes Anliegen die Veranstaltung der Schülerlotsen und auch die Altstadttrallie finanziell zu unterstützen. Und auch in Zukunft müssen die Schülerlotsen eine entsprechende Anerkennung für ihr Engagement erhalten. Sie stellen einen unabdingbaren Baustein für die Sicherheit unserer Schulkinder auf den Schulwegen dar. Wir dürfen aus diesem Grund nicht aufhören sie bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen und uns Gedanken darüber zu machen, wie wir den Schülerlotsendienst attraktiver gestalten können. Mit dieser Aktion wurde mit Sicherheit ein Beitrag hierzu geleistet.

Quelle: KVW Nürnberg



Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

Verkehrspuppenbühne Augsburg in den Kindergärten

Präventionsprojekte in der Verkehrssicherheitsarbeit stehen bei der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg seit vielen Jahren im Fokus ihrer Aktivitäten. Inhalte des Bundesprojektes der Deutschen Verkehrswacht „Kinder im Straßenverkehr“ vermittelten die Verkehrswachtler in den letzten Jahren nahezu in allen Kindergärten des Landkreises Aichach-Friedberg. Auch das Verkehrspuppentheater unterstützt die Kreisverkehrswacht seit mehreren Jahren und ermöglicht in den Kindergärten die Vorstellungen.



Verkehrserzieher Hans-Peter Port, Schauspieler Daniela Reith und Christian Beier, Helmut und Elisabeth Beck von der KVW und die begeisterten Kinder des Aichacher Holzgartenkindergartens

In den letzten Wochen kamen die Mädchen und Buben in den Kindergärten Mering, Ottmaring, Pöttmes, Obergriesbach und jetzt im Aichacher Kindergarten an der Holzgartenstraße in den Genuss des Puppentheaters „Lexi wird Polizist“. Nachdem die Puppenspielerinnen von „Schabarang“ in den Ruhestand verabschiedet wurden, können wir als Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg mit den beiden Schauspielern Daniela Reith und Christian Beier von der „Verkehrs Puppen Bühne Augsburg“ ein attraktives Angebot im Bereich der Verkehrsprävention anbieten, so Vorsitzender Helmut Beck, denn „die Kinder können das Geschehen mit den liebevoll gestrickten Handpuppen

auch sehr emotional miterleben“. Mit dem altersgerechten Stück fanden die beiden professionellen Künstler sofort den Zugang zu den Kindern, die sich spielerisch in den verschiedenen Situationen im Straßenverkehr mit einbinden ließen. Lautstark riefen sie den „Bepo“ zurück, der bei „Rot“ die Straße queren wollte oder warnten eine Puppe in ein fremdes Auto zu steigen. „Habt acht, habt acht, bei Rotlicht wird Halt gemacht!“ lernten sie zuvor vom Verkehrspolizisten „Lexi“ und sangen kräftig mit. Als besonderes Highlight erlebten die Kinder den Handpuppenpolizisten, der plötzlich als „echter Polizist“ vor der Bühne agierte. Verkehrserzieher Hans-Peter Port von der Aichacher Polizei übte dann vor der

Bühne verschiedene Situationen im Straßenverkehr. So durften die Kinder die Ampelanlage bedienen und mit dem „echten Polizisten“ bei Grün die Straße überqueren, nachdem man sich zuvor durch Blicke nach rechts und links überzeugte, dass ein gefahrloses „über die Straße gehen“ möglich war. Die Kinder hatten viel Freude und waren mit großer Begeisterung bei der Sache. Zur Erinnerung an diesen Verkehrssicherheitstag bekamen sie vom „echten“ Verkehrspolizisten Port die Polizeipuppe „Lexi“, der die Kinder immer wieder zur Vorsicht ermahnen soll.

Quelle: Text VW Aichach-Friedberg,
Bild: Schmidt

Polizeipräsident besucht Jugendverkehrsschule

Die Jugendverkehrsschulen in Aichach und Friedberg haben ihren Betrieb wieder aufgenommen. Jetzt kommen die Kinder aus allen 4. Klassen wieder zum modernen Übungsfeld in Aichach, um sich in der Praxis mit verschiedenen Übungsfahrten auf ihren ersten Führerschein, den „Radführerschein“ vorzubereiten. Die beiden Verkehrserzieher Hans-Peter Port und Carola Jeske achten dabei sehr genau darauf, dass von den Kindern die Fahrten auf dem Übungsgelände auch richtig durchgeführt und die Verkehrszeichen und Verkehrsregeln beachtet werden. Auf dem JVS-Gelände finden die Kinder die „Verkehrswirklichkeit“ in verkleinerter Form wieder, so dass die jungen Radfahrer/-innen optimal vorbereitet werden können. Im Frühjahr besuchte sogar Polizeipräsident Michael Schwald die

moderne Jugendverkehrsschule in Aichach und war beeindruckt von der tollen Anlage. „Ich kannte den Platz bisher nur vom Hören-Sagen“ und so ließ er sich von PI-Leiter Erich Weberstetter und dem zwischenzeitlich

pensionierten Kollegen Helmut Beck zugleich Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg nicht nur Gelände und Gebäude zeigen, sondern zeigte auch großes Interesse an den Fahrübungen und der Ausbildung der Kinder.

Quelle: VW Aichach-Friedberg



Verkehrsquiz für 7. Klassen

Mit dem seit vielen Jahren bewährten Verkehrsquiz für alle 7. Klassen aller Landkreisschulen mussten sich die Schülerinnen und Schüler mit vielerlei kniffligen Fragen auseinandersetzen. „Damit haben wir unser Ziel erreicht“, wie die KVV-Organisatorin

Karin Holzmann, zugleich Fachberaterin für Verkehrserziehung und der Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg, Helmut Beck, übereinstimmend erklären, denn die Verkehrswacht will mit dem ausgetüftelten Fragenkatalog erreichen, dass

sich die Siebtklässler mit den Verhaltensweisen als Rad fahrende Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr und auch mit den rechtlichen Vorgaben der Straßenverkehrsordnung auseinandersetzen. Weit mehr 400 Schülerinnen und Schüler sind dem Aufruf zur Teilnahme am Verkehrsquiz gefolgt, das die Unterrichtseinheiten -->

zur Verkehrserziehung ergänzen sollte. Unter den 21 teilnehmenden Klassen wurden die drei Siegerklassen zu einer kleinen Feierstunde am Gymnasium in Aichach eingeladen, zu der Schulleiter OStD Gerhard Haunschild neben den Schulklassen auch den Landratsstellvertreter Manfred Losinger und vom Schulamt Schulrätin Carola Zankl sehr herzlich begrüßen durfte. KVV-Vorsitzender Helmut Beck

und Fachberaterin Karin Holzmann durften seitens der Verkehrswacht zusammen mit den Ehrengästen die drei Siegerklassen mit Urkunden und Geldpreisen auszeichnen. Als Siegerklasse beim Verkehrsquiz 2017 wurde die Klasse 7a des Deutschherren-Gymnasiums Aichach ermittelt. Die Klassensprecher Lena Schmidberger und Moritz Loder durften zusammen mit ihrem Verkehrslehrer Stefan Dorn

die Siegerurkunde und einen Geldpreis für die Klassenkasse in Höhe von 300 Euro im Empfang nehmen. Auf Platz zwei landete die Klasse 7a der Mittelschule Dasing. Deren Klassensprecher Annika Wöfle und Saliver Ögünc freuten sich mit ihrer Lehrerin Annette Langer über die Summe von 200 Euro. Groß war die Freude bei der Klasse 7 der Edith-Stein-Schule in Aichach, die sich lautstark über den dritten Platz des Wettbewerbes freuten. Für alle Drittplatzierten bekam Marina Ivenz und Dennis Hummer mit ihrer Klassenleiterin Susanne Loza noch einen 100-Euro-Schein für die Klassenkasse. Am Ende bedankte sich Helmut Beck für die engagierte Teilnahme und die tollen Ergebnisse bei allen Schülerinnen und Schülern. Großes Ziel der Verkehrswachtaktion ist es, in enger Zusammenarbeit von Schule, Eltern, Polizei und Verkehrswacht Regelkenntnisse zu vermitteln und so vorallem Schulwegunfälle zu vermeiden.

Quelle: VW Aichach-Friedberg



Schülerinnen und Schüler der Siegerklassen des Verkehrsquiz 2017 Schulrätin Carola Zankl, Studiendirektorin Renate Schöffner, Landratsstellvertreter Manfred Losinger, Organisatorin und Fachberaterin Karin Holzmann, KVV-Vorsitzender Helmut Beck und DHG-Schulleiter OStD Gerhard Haunschild

Gebietsverkehrswacht Mainburg e.V.

Kurventraining der Verkehrswacht Mainburg

Am 10.06.17 konnten die Fahrsicherheitstrainer Rudi Schmidbauer, Andy Lehner und Geschäftsführer Peter Zehentmeier wieder 12 Biker zum Kurventraining begrüßen. Unter dem Motto „Sich in die Kurve trauen, die Kurve lernen und die Kurve erleben“ wird in verschiedenen Übungen den Kursteilnehmern physikalisches Hintergrundwissen vermittelt um sicher Kurven zu meistern. Durch das durchwegs positive Feedback der teilnehmenden Biker sind im Spätsommer noch zwei weitere Trainingseinheiten geplant. Die Termine werden wieder rechtzeitig bekannt gegeben. Das Training wird von Auto Köhler und der Firma Braas unterstützt.

Quelle: GVW Mainburg



Redaktionsschluss

für die
Ausgabe 5 - 2017 ist

Freitag, der 29.09.2017

Seniorentraining

Am 17.06.17 veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg nun schon im vierten Jahr mit großem Erfolg ein Fahrsicherheitstraining für Senioren. Geschäftsführer Peter Zehentmeier konnte insgesamt 12 Teilnehmer zw. 61 und 79 Jahren begrüßen, darunter auch die 2. Bürgermeisterin der Stadt Mainburg, Frau Hannelore Langwieser. Nach einer theoretischen Einweisung in der TSV Gaststätte in Sandelzhausen übten die Fahrsicherheitstrainer, Elisabeth Stadler, Anita

Seitz und Patrick Gernezky mit den begeisterten Teilnehmern „Wenden auf engen Raum“, „eine Slalomfahrt“, „richtiges Einparken“ und eine „Vollbremsung“, um die Wirkung des ABS zu erfahren.

Dank des Sponsorings von Auto Köhler und der Unterstützung durch die Firma Wolf konnte das Training wieder kostenlos angeboten werden.

Im Herbst ist ein weiteres Training mit Senioren geplant.

Quelle: GVW Mainburg



Fahrsicherheitstraining für Fahranfänger b17-Fahrer

Am 22.04.17 veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg wieder ein Fahrsicherheitstraining für Fahranfänger. Insgesamt nahmen zwölf b17-Fahrer das Angebot in Anspruch. Dank der Unterstützung von Auto Köhler und Leipfinger Bader können die Kurse kostenlos angeboten wer-

den. Das Fahrsicherheitstraining findet nicht nur bei den jungen Fahrern großen Anklang.

Auch Eltern sind begeistert. So äußerte sich Alexander Hauf aus Mainburg, Vater von der Kursteilnehmerin Rebecca, gegenüber dem Geschäftsführer der Verkehrswacht Mainburg

Peter Zehentmeier wie folgt: „Diese Initiative der Verkehrswacht Mainburg ist aus der Sicht der Eltern mehr als lobenswert und sehr zu begrüßen. Für die jungen Fahranfänger ist die theoretische- und praktische Schulung für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr mit Sicherheit von großer Bedeutung.“

Quelle: GVW Mainburg

Kreisverkehrswacht Kaufbeuren und Umgebung e.V. Jahreshauptversammlung und Neuwahlen

Zum neuen Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht wählten die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung am 27.04.2017 Helmut Folter. Alt-Oberbürgermeister Rudolf Krause hatte für den Vorsitz nach 25 Jahren aus Altersgründen nicht mehr kandidiert. In seinem Rückblick legt Krause dar, dass auch nach über 65 Jahren seit der Gründung es wichtig sei, die Sicher-

heit im Straßenverkehr zu stärken und an die Verantwortlichkeit der Kraftfahrer und an die Disziplin der übrigen Verkehrsteilnehmer zu appellieren. Vor allem aber müssten Kinder und Jugendliche auf die Gefahren hingewiesen werden. Zum Abschluss dankte Rudolf Krause noch Heinz Oswald und Ernst Gaugler, die seit 50 Jahren Mitglied in der Verkehrswacht sind

und sich unermüdlich in den Dienst der Verkehrssicherheit gestellt haben, sowie seinen langjährigen Stellvertretern. Das engagierte Eintreten Krauses lobte der stellvertretende Vorsitzende Klaus Hartmann. Unter Krauses Führung seien die Ziele und Aufgaben der Verkehrswacht gefestigt und vertieft worden. Helmut Folter, so Hartmann über den neuen Verkehrswacht-Chef, bürge für Kontinuität und zeichnet sich durch seine Kenntnisse aus dem Fahrschulbereich und als Stadratsmitglied aus. Die Wahlen ergaben folgende Aufstellung: Neuer Vorsitzender Helmut Folter. Seine beiden Stellvertreter sind Klaus Hartmann und Horst Vetter, Geschäftsführerin und Schatzmeisterin ist Karina Hartmann, Schriftführer Ralf Oswald. Gewählt wurden ferner zwei Kassenprüfer sowie ein Beirat.

Quelle: KVW Kaufbeuren

v.l.n.r.: Horst Vetter, Karina Hartmann, Rudolf Krause, Helmut Folter, (hinten von links) Klaus Hartmann, Ernst Gaugler, Ralf Oswald



Kreisverkehrswacht Kelheim e.V.

Bin ich noch Sicher im Straßenverkehr

Groß war das Interesse an der Veranstaltung von Ärztlichen Kreisverband Kelheim und Kreisverkehrswacht. Christian Prasch, 1. Vorsitzender der KVV, stellte in seiner Begrüßung die Wichtigkeit heraus. „Wir alle werden älter und wollen möglichst lange und sicher die Mobilität erhalten, daher müssen wir uns auch Gedanken machen, wie diese organisiert werden soll.“



Ehrenpräsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V. Horst Schneider erläutert die aktuelle Situation älterer Kraftfahrer im Straßenverkehr

LVW-Ehrenpräsident Horst Schneider stellte in seinen Ausführungen die Fahreignung im Alter und die Angebote der 140 Verkehrswachten in Bayern heraus. Demnach wird die Altersgruppe der über 65-jährigen bis zum Jahr 2030 um 40 % auf über 22 Mio. Menschen (29% der Gesamtbevölkerung) ansteigen. Die mit zunehmendem Alter auftretende Verringerung von Aufmerksamkeit, Konzentration, Informationsverarbeitung, motorischen und sensorischen Leistungsfähigkeiten und Einwirkungen von Medikamenten können meist durch langjährige Erfahrung, bewusste oder unbewusste Risikovermeidung oder auch Üben schwieriger Situationen kompensiert werden. Menschen über 65 Jahren weisen mit 12 % ein um 40 % niedrigeres Unfallrisiko auf als die Gesamtbevölkerung, allerdings ist aufgrund der körperlichen Konstitution das Verletzungs- und Sterberisiko bei Unfällen

vor allen bei über 75-Jährigen signifikant höher. Daher sind obligatorische Eignungstests oder Fahrprüfungen für Senioren nicht angezeigt. Die Angebote der Verkehrswachten sind zielgruppenorientiert vielfältig vorhanden und müssen nur abgerufen werden. Ein seit 2017 neuer Baustein „FIT IM AUTO“, bei dem auch die Praxisausfahrt mit einem Fahrlehrer das Fahrtraining ergänzt, wird älteren Autofahrern wärmstens empfohlen.

Der Seniorenbeauftragte der Kreisverkehrswacht Kelheim Klaus-Dieter Zerwes machte deutlich, dass praktische Fahrtrainingskurse nur auf geeigneten Übungsflächen stattfinden können und rief um Unterstützung bei der Suche von Trainingsflächen auf.

Kardiologe und Internist Dr. Seidl zeigte Möglichkeiten und Grenzen des Führens von Fahrzeugen mit zunehmendem Alter oder mit Handicaps auf. Unterschiedliche Meinungen hierzu nach freiwilligem, individuellem Verzicht oder unflexibler Vorschriften machen die Diskussion zu einem Dauerthema. An einigen Beispielen erläuterte er die Eignung und bedingte Eignung zum Führen von Fahrzeugen durch Erkrankungen aus der Fahrerlaubnisverordnung.

Dr. Brandstädter, Facharzt für Neurologie stellte Maßnahmen für Autofahrer bei Erkrankungen wie Epilepsie, Schlaganfall, Hirnverletzungen oder Demenz vor. So gilt bei einem ersten epileptiformen Anfall ein Fahrverbot von 6 Monaten, bei Epilepsie sind mindestens 12 Monate Vorschrift. Hirnverletzungen oder Schlaganfall haben mindestens 3 Monate Nicht-eignung zur Folge. Bei leichten Demenzstörungen gibt es prinzipiell kein Fahrverbot, aber Probleme der Selbsteinschätzung. Es ist anzuraten, den Facharzt zur Beurteilung mit einzubeziehen.

EPHK Halbritter der PI Kelheim stellte klar, dass zunächst jeder Kraftfahrer die gleiche Behandlung bei Verkehrskontrollen oder bei der Unfallaufnahme erfahre. Nur wenn es ganz of-

fensichtliche Anzeichen für eine Fahruntauglichkeit gebe, erfolge eine Mitteilung an die Verkehrsbehörde. Die Amtsleiterin der Führerscheinstelle Fr. Schwede-Litkowski ist für die Prüfung der Anträge und gegebenenfalls für Anordnungen verantwortlich. Sie stellte klar, dass anonymen Anzeigen bei der Behörde nicht nachgegangen wird. Bei persönlichen Anzeigen erfolgt eine Prüfung. Erst wenn die Fahruntauglichkeit festgestellt ist, wird der Entzug der Fahrerlaubnis angeordnet. Hr. Faltermeier vom TÜV Süd aus Regensburg erläuterte seine Aufgaben als Begutachter auffällig gewordener Kraftfahrer und Fahrer mit Handicaps. Dass Verkehrsteilnehmer im fortgeschrittenen Alter aber nicht nur als Autofahrer, sondern auch als Motorrad-, E-Bike oder Fahrradfahrer, sehr häufig aber auch als Fußgänger großen Unfallgefahren ausgesetzt sind machte Klaus-Dieter Zerwes deutlich. Schutz bietet oftmals schon reflektierende Kleidung oder ein Helm. Hier kann jeder einzelne seinen Beitrag leisten.

Quelle: Klaus-Dieter Zerwes

Kreisverkehrswacht Regensburg e.V.

Fahrsicherheitstraining an der Continental/-Arena

Am Samstag, den 17. 06. 2017, absolvierten sieben Kollegen abteilungsübergreifend ein vom Prüfungsverband in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Regensburg organisiertes Fahrsicherheitstraining auf dem Parkplatz der Continental-Arena in Regensburg. Bei strahlendem Sonnenschein trudelten bereits um kurz vor 08:00 Uhr die ersten Teilnehmer ein, um pünktlich mit dem Training beginnen zu können.

Bevor wir jedoch die ersten Praxistests auf dem Übungsplatz durchführen konnten, besprach Markus Meierhofer von der Verkehrswacht Regensburg mit uns einige Fallbeispiele zu möglichen Gefahrensituationen im Straßenverkehr. Dabei wurden technische Fragen zum Fahrzeug (elektronische Hilfen, ESP, ABS, ASR) geklärt sowie

auch wertvolle Tipps für die Praxis gegeben. Der Vortrag unseres Trainers gestaltete sich von Beginn an als eine interessante Diskussions- und Frageunde, in der wir Teilnehmer gut eingebunden waren und praktische Fragen stellen konnten.

Nach dem gut zweieinhalb Stunden dauernden theoretischen Teil des Fahrsicherheitstrainings begaben wir uns auf den Parkplatz der Continental-Arena, um unsere Fahrkünste unter Beweis zu stellen. Die erste Übung (Hütchen-Slalom) meisterten wir mit Bravour und steigerten unsere Geschwindigkeit mit jedem Durchgang, bis jeder den Slalom mit quietschenden Reifen durchfahren hatte. Die darauffolgende Übung sorgte für erstes Raunen in unseren Reihen, als es hieß, dass der Parcours nunmehr rückwärts zu absolvieren sei. Das Seufzen einiger Kollegen sollte sich bewahrheiten, denn diese Übung stellte bereits den ein oder anderen vor kleine Probleme und die ersten Hütchen wurden überfahren.

Als nächstes stand die Gefahrenbremsung (Vollbremsung) auf dem Programm. Nach anfänglichen Schwierigkeiten - einigen schien die Bremsanlage für eine Vollbremsung zu schade zu sein und nochmaliger

Aufforderung unseres Trainers stiegen dann doch alle in die Eisen und legten eine lupenreine Vollbremsung hin. Abschließend wurde noch das Ausweichen einer Gefahrensituation geübt und die Bremswirkung auf einer nassen Plane dargestellt. Hier räumte dann jeder ein Hütchen ab, was wohl unvermeidbar gewesen war, wenn man mal sein Limit und das seines Autos testen wollte.

Zwischen den einzelnen Übungen versammelten wir uns immer zu einer Nachbesprechung, bei der uns Herr Meierhofer unsere Fahrfehler aufzeigte, die es bei den darauffolgenden Übungsdurchgängen zu vermeiden galt. Außerdem erklärte er die richtige Sitzposition des Fahrers, was zur Folge hat, dass nun vermutlich keiner mehr

so hinter dem Lenkrad sitzt wie noch vor dem Training. Bevor das Fahrsicherheitstraining gegen 16:00 Uhr zu Ende ging, hatten wir noch einmal die Gelegenheit, einige Praxisfragen zu stellen. Diese konnte Herr Meierhofer souverän beantworten und gab uns abschließend noch einige Tipps mit auf den Weg.

Am Ende waren wir uns alle einig, dass das Fahrsicherheitstraining eine sehr gelungene Veranstaltung war, aus der wir hilfreiche Tipps für die Fahrpraxis gewinnen konnten. Allen, die noch kein solches Fahrsicherheitstraining absolviert haben, kann ich es nur weiterempfehlen.

*Quelle: Teilnehmer Felix Hartmann
(Bay. Kommunalen Prüfungsverband)*



Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Tag der e-Mobilität

Das Institut für Energietechnik IFE GmbH der TH Amberg-Weiden hatte am 17.6.2017 in Freystadt zu einem Tag der e-Mobilität geladen. Neben einigen PKW-Herstellern und Demo-fahrzeugen der UNI Amberg hatte auch die Kreisverkehrswacht Neumarkt einen großen Stand zusammen

mit der Fa. PS-Stadler Amberg. Gezeigt wurden über 20 verschiedene Pedelec-Varianten in allen Größen und Bauarten mit der neuesten E-Technik. Alle Pedelecs konnten von den sehr zahlreichen Besuchern auf einer extra ausgewiesenen Teststrecke ausprobiert werden. Der erste Vorsitzende



der KVV-Neumarkt, Hermann Pfeifer, nutzte die Gelegenheit der Ausstellung, um den vielen Interessenten die richtige Wahl eines Pedelecs leichter zu machen. Natürlich wurden auch die Gefahren im Unterschied zu einem normalen Fahrrad angesprochen. Die Dynamik und das Verkehrsverhalten mit den durchwegs höheren Geschwindigkeiten konnte vielen vor Ort demonstriert werden. Gerne wurde auch der neue Reaktionstester der KVV-Neumarkt zur Eigenerkenntnis der Reaktion im Straßenverkehr mit einbezogen. Dass die vorausschauende Fahrweise und natürlich ein Helm beim Fahren mit einem Pedelec Pflicht sein sollten, wurde ausnahmslos eingesehen. Wir werden sehen. Jedenfalls ist die elektrische Zukunft beim Pedelec bereits Gegenwart.

Quelle: KVV Neumarkt, Herr Pfeifer

Wenn's mal wieder nicht schnell genug gehen kann ...

Von der **Radfahrprüfung** bis zum **Führerschein**:
Der **Verlag Heinrich Vogel** ist immer dabei!



Entdecken Sie unser
umfangreiches Sortiment
im neuen Katalog!



UNSER NEUER KATALOG IST ONLINE!

Jetzt ansehen unter: www.verkehrs-erziehung.de
oder bequem linksstehenden QR-Code scannen und direkt ansehen.

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München

Springer Fachmedien ist Teil der Unternehmensgruppe Springer Nature.
www.springerfachmedien-muenchen.de/agb



VOGEL 
VERLAG HEINRICH VOGEL